

9 Danksagung

Besonders bedanke ich mich bei Professor Georg Pauli und Dr. Heinz Ellerbrok für die Bereitstellung des Themas sowie für die Betreuung der Arbeit. Insbesondere bedanke ich mich für die vielen anregenden und weiterführenden Diskussionen sowie die Unterstützung in vielerlei Hinsicht.

Professor Volker Erdmann danke ich für Unterstützung der Arbeit am Fachbereich Biologie, Chemie und Pharmazie der Freien Universität Berlin.

Den Wissenschaftlern von P11 und ZBS1 des Robert Koch-Instituts danke ich für ihre Diskussionsbereitschaft und den Ideenaustausch. Besonders möchte ich hierfür Dr. Claudia Kücherer und Dr. Vladimir Morozov danken.

Dr. Kevin Rostasy, Dr. Andreas Ohlenbusch und Dr. Daniela Pohl von der Universitätskinderklinik Göttingen danke ich für das Sammeln der Proben von Kindern und Jugendlichen. Dr. Bernd Kitze von der Universitätsklinik Göttingen danke ich für die Proben von erwachsenen MS-Patienten. Dr. Susanne Duwe verdanke ich einige der Proben von erwachsenen Kontrollen. Für andere Proben von gesunden Kontrollen bedanke ich mich bei den Kollegen vom RKI. Für die gute Kooperation bedanke ich mich bei Dr. Gabriela Riemekasten und Dr. Marina Backhaus von der Rheumatagesklinik der Charité, den Schwestern danke ich für das Abnehmen der Proben von Sklerodermie-, SLE- und Spondylitis-Patienten. Besonders herzlicher Dank gebührt den Patienten und Gesunden, insbesondere den Kindern und ihrer Eltern, die mir mit dem Überlassen ihrer Blutproben diese Arbeit ermöglicht haben.

In meiner Arbeit habe ich Ergebnisse von HIV-Analysen verwendet, die von Dr. Claudia Kücherer, Dr. Susanne Duwe und Sabrina Neumann erarbeitet wurden. Ich danke sehr für die Überlassung der Ergebnisse sowie der Proben. Weiterhin bedanke ich mich bei all den vielen Mitarbeitern aus dem Institut, die mir Aliquots ihrer Zellkulturüberstände überlassen haben. Bei Ruth Stölzer, Monika Wolf und Christina Metzdorf bedanke ich mich für den beständigen Fluss an Nachschub von Labormaterial, für die fachgerechte Entsorgung des Abfalls sowie die Aufrechterhaltung der guten Laborbedingungen. Siegfried Pociuli und Horst Emmel haben die Sequenzierungen durchgeführt, vielen Dank hierfür. Herr Pociuli war mir eine große Hilfe bei den ersten Acrylamidgelen und hat mich bereitwillig in seinem Labor aufgenommen.

Bei Ursula Erikli bedanke ich mich für viele Antworten, Tips und für das Korrekturlesen meiner Poster und Paper. Bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Bibliothek des Robert Koch-Instituts möchte ich mich für die Beschaffung der vielen Artikel bedanken.

Danke Susi, für die vielen Kaffees, Tüten-Cappuchinos, hilfreiche Hinweise und die Zellkultur. Danke Hanno für's Kaffeekochen. Und Dank an diejenigen, mit denen ich im Lauf der Zeit Computer und Büros teilen durfte.

Danke an alle, die mich bei meinen Abenteuern unterstützt haben und ohne die diese Arbeit nicht das geworden wäre, was sie ist.